

GESCHÄFTSBERICHT 2020







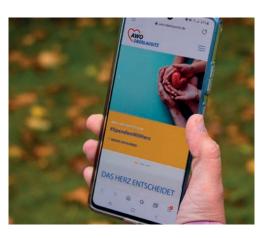
















Vielen herzlichen Dank für eure Stimmen und der olksbank Löbau-Zittau für die Spendel

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir blicken auf ein außergewöhnliches und sehr bewegtes Jahr 2020 zurück. Wir wurden mit Worten konfrontiert, die wir bislang in unserem alltäglichen Sprachgebrauch so noch nicht genutzt haben: Corona-Pandemie, Hotspots, Husten- und Niesetikette, Lockdown, Reproduktionszahl, Aerosole oder Inzidenz. Mit Blick auf unsere Arbeitsfelder können wir diese Aufzählung fortsetzen: Systemrelevanz, Notbetreuung, Besuchsverbote.

Wir standen in Sorge um uns selbst, um unsere Gesundheit, die der Familie und des Freundeskreises. Und wir haben in unserem Umfeld Menschen, die noch mehr Einsamkeit ertragen mussten als zuvor, von Krankheit, Existenzangst und Arbeitsplatzverlust betroffen waren, die Tod und Trauer erlebten.

Wir mussten wahrnehmen, dass mit zunehmender Länge der Einschränkungen und des Verzichts das Verständnis und die Fähigkeit, mit der außergewöhnlichen Situation möglichst gelassen umzugehen, immer weiter abgenommen und die persönliche Not und Hilflosigkeit zugenommen haben.

Seltsame Worte als Vorwort zu einem Geschäftsbericht? Wir glauben, dass es genau das ist, was uns in dem Jahr 2020 sehr stark beschäftigt hat.

DANKE sagen wir allen, die uns 2020 ihr Vertrauen entgegengebracht haben und die uns auch in diesem außergewöhnlichen Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Löbau, den 20. April 2021

Geschäftsführer Dirk Reinke





* Um einen unkomplizierten Lesefluss zu ermöglichen, wird die männliche Bezeichnung für Personen jeder Geschlechtsidentität verwendet.

INHALT

Das Jahr 2020 Gesellschaften 14 Fachbereich 24 Altenhilfe **Fachbereich** Eingliederungshilfe 32 und Wohnen Fachbereich 38 Kindertagesstätten Fachbereich Kinder, Jugend 48 und Familie Fachbereich 54 Service und Logistik **18** Sonderteil Corona





DAS JAHR 2020

DAS JAHR 2020 IM ÜBERBLICK

01 2020

Aufruf zur Entwicklung eines BGM-Logos in der Mitarbeiterschaft - Auswahlverfahren durch die Mitarbeiter im Mai und Bekanntgabe des Gewinners im Juli

Start eines monatlichen Gesundheitstipps

06 2020

Start der Unternehmensprofile auf Facebook und Instagram - die AWO Oberlausitz möchte damit ihre Reichweite erhöhen und verschiedene Zielgruppen ansprechen

10|2020

Veröffentlichung der Website der AWO Oberlausitz im neuen Erscheinungsbild

12 2020

Rückgabe der Kindertagesstätten "Pfiffikus" Großschweidnitz, "Naseweis" Lauba und des Horts "Hochsteinfüchse" Kleindehsa an die Gemeinden

03 | 2020

1. Lockdown in der Corona-Pandemie von März bis Mai - Bildung eines Pandemieteams innerhalb der Geschäftsleitung zur Festlegung von Regelungen aufgrund der Corona-Schutzverordnungen

09|2020

Freischaltung des Intranets als interne Informations- und Kommunikationsplattform und zur Bündelung von Wissenswertem

11 2020

Stadtratsbeschluss zur Erweiterung bzw. Neubau des Zentralhospitals Görlitz nach fast 3-jähriger Wartezeit

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN



627 (637) - AWO Oberlausitz Kreisverband

121 (121) - AWO Oberlausitz Service GmbH

(77) - AWO Oberlausitz gem. GmbH

(9) - AWO Oberlausitz gem. IntegrationsGmbH





Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst 8





Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (8)







26.040.900 € Personalaufwand (24.598.100 €)



(*Zahlen in Klammern vom Vorjahr) - Hinweis: Im Geschäftsbericht 2019 waren die Beträge von Personalaufwand und Bilanzsumme vertauscht.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Auditergebnisse & Prüfungen

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 27 interne Audits nach der DIN EN ISO 9001:2015 statt. Im September wurde ein externes Überwachungsaudit in acht Einrichtungen durchgeführt. Hierbei konnten Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden.

Im ambulanten Pflegedienst in Görlitz fand erstmalig ein externes Audit statt.

Anwendung

Im Jahr 2020 erfolgte die Überarbeitung des Prozesses "Einkauf". Die Lieferanten werden seitdem zentral über das Programm DocuWare bewertet.

ENERGIEMANAGEMENT

Durch den Gesetzgeber sind alle Unternehmen, die über 250 Mitarbeiter (in Vollzeitstellen) beschäftigen, zur Durchführung des Energieaudits oder zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet. Die AWO Oberlausitz hat sich zur Einführung eines **Energiemanagementsystems** gemäß der internationalen Norm DIN EN ISO 50001:2011 verpflichtet.

Im Jahr 2020 wurde kontinuierlich an der Umsetzung neuer effizienter Prozesse und der Durchführung energierelevanter Maßnahmen gearbeitet. Es wurden zwei Beratungen zwischen dem Energiemanagementbeauftragten und dem Energieteam durchgeführt.

Vom 22. bis 24. Juni 2020 wurden interne Audits als Dokumentenaudits durchgeführt und nach der DIN ISO 50001 erfolgreich auditiert.

Investitionen mit Bezug zum Energiemanagement wurden in Höhe von ca. 108.500 Euro realisiert. Dazu gehören zahlreiche Umrüstungen von Beleuchtung auf LED oder Ersatzbeschaffungen von Haushaltsgeräten und Pflegewannen.



INVESTITIONEN



Neben zahlreichen Investitionen in Renovierungen von Gruppenräumen, Bewohnerzimmern oder Sanitärbereichen mit Pflegewannen in den verschiedenen Einrichtungen sind beispielhaft folgende große Investitionen zu benennen:

Altenpflegeheim "Zentralhospital" Görlitz

Möblierung von Bewohnerzimmern inkl. neuer Pflegebetten (Gesamtkosten: ca. 46.000,-€)

Geschäftsstelle Löbau

Anschaffung von neuer Servertechnik (Gesamtkosten: ca. 105.000,-€)

Kindertagesstätte "Spreequellspatzen" Neugersdorf

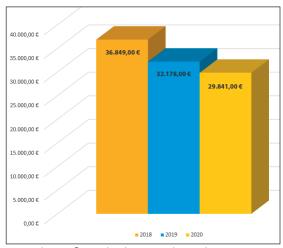
Neuanschaffung eines Spielgerätes "Vogelhaus" für den Garten (Gesamtkosten ca. 16.400,-€)

SPENDENMANAGEMENT

Im Jahr 2020 sprach sich der Vorstand der AWO Oberlausitz für die Entwicklung eines Spendenmanagements aus. Ziel ist es, den zurückgehenden Spendeneinnahmen der letzten Jahre entgegenzuwirken, effektiver Spenden mit höherer Spendenquote einzunehmen und durch stetigen Kontakt eine gewisse Spenderbindung zu erreichen. Mit dem Management sollen individuell angepasste und zielgruppengerichtete Spendenkampagnen geschalten werden, die beispielsweise fach- oder projektspezifisch ausgerichtet sind. Generell soll in 2021 mit einer Hauptspendenkampagne begonnen werden. Für die Verwaltung aller Spenden ist im November 2020 ein neues Spendentool angeschafft worden.

Beispiele für die Ausgabe von Spenden im Jahr 2020:

- Kindertagesstätten: Doppelschaukel, Baumhaus, Spielturm
- Altenhilfe: Fußpflegesets, Aufmerksamkeiten für Bewohner



Spendenzufluss der letzten drei Jahre

Mit den Stadtwerken Zittau wurde ein Sponsoringvertrag über drei Jahre für die ZIttauer Einrichtungen abgeschlossen, der finanzielle Mittel für die Durchführung von Veranstaltungen und bei der Anschaffung von Pflegeinnovationen für Menschen mit Demenz ermöglicht.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Im Rahmen eines **Kooperationsvertrages** unterstützte die AOK Plus unser Unternehmen auch im Jahr 2020. Neben fachlicher Beratung erfolgte finanzielle Unterstützung verschiedener Maßnahmen, z. B. Führungskompetenzentwicklung, Teamentwicklungsmaßnahmen und Druckkosten für die monatlichen Gesundheitstipps.

Die Innungskrankenkasse unterstützte uns im Rahmen einer langjährigen Kooperationsvereinbarung bei der Durchführung von Stressmanagement-Seminaren und Rückenfitnesstrainings.

Planung und Koordinierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) erfolgten in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung durch die **Steuerungsgruppe**. In dieser arbeiten außerdem Vertreter der Betriebsräte (Kreisverband und AWO-Servicegesellschaft), Mitarbeiter aus der Unternehmenssteuerung, Moderatoren der Gesundheitszirkel und ein Ansprechpartner der AOK Plus. Es fanden drei Beratungen statt. Die Sitzung im Dezember wurde pandemiebedingt im Januar 2021 per Videokonferenz nachgeholt.

Mit dem Ziel, unseren Mitarbeitern eine hochwertige Gesundheitsversorgung zu ermöglichen, wurde mit Wirkung zum 1. April 2020 durch den Arbeitgeber eine **Betriebliche Krankenversicherung** mit der Allianz Private Krankenversicherungs-AG abgeschlossen. Mitarbeiter mit einer Betriebszugehörigkeit von fünf Jahren können verschiedene Leistungen in Anspruch nehmen. Für Mitarbeiter ab einer Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren wurde der Leistungsumfang nochmals erweitert.

Die Arbeit der vier **Gesundheitszirkel** (Fachbereiche Kinder, Jugend, Familie; Kindertagesstätten; Altenhilfe; Unternehmenssteuerung) war wegen der weitreichenden Kontaktbeschränkungen für Mitarbeiter, die in unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten, leider nur sehr eingeschränkt möglich. Einzig die Gesundheitszirkel von Altenhilfe und Unternehmenssteuerung konnten jeweils ein Treffen realisieren.

Der **Personaldialog** wird seit 2018 kontinuierlich angeboten. Geschäftsführer Herr Reinke steht einmal jährlich allen Mitarbeitern der Einrichtungen zu einem Gespräch über Themen, Probleme und Fragen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten die Gespräche in 33 Einrichtungen erfolgen.

Mithilfe eines Wettbewerbs wurde ein **BGM-Logo** in der Mitarbeiterschaft ausgewählt. Dieses dient dem Sichtbarmachen aller Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Seit Januar 2020 erhalten alle Mitarbeiter regelmäßig den **Gesundheitstipp**, der sowohl aktuelle Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen, aber auch Angebote der AWO enthält. Den Gesundheitstipp erhalten alle Mitarbeiter jeweils mit der Verdienstbescheinigung und dem Mitarbeiterbrief.

Darüber hinaus erhalten alle Einrichtungsleiter vierteljährlich die neuesten Informationen aus der Steuerungsgruppe BGM, um diese in ihre Teams zu übermitteln.



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Mit dem Ziel der Verstetigung sollten zwei Kurse für ehem. Teilnehmende der "Stressbewältigungs-Seminare" sowie zwei Kurse für Neueinsteiger angeboten werden. Insgesamt hatten sich 34 Mitarbeiter für die Kurse angemeldet. Coronabedingt wurde diese Maßnahme ins Jahr 2021 verschoben.

Aufbauend auf die im Jahr 2019 erfolgten Workshops **Rückenfitness** hatten sich insgesamt 45 Mitarbeiter aus verschiedenen Einrichtungen angemeldet. Die aus jeweils drei Kursteilen bestehenden Trainings konnten in der WG "Maxi" Zittau und im Team des Ambulant betreuten Wohnen/Außenwohngruppen der Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in Löbau vollständig durchgeführt werden. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Wohnstätten Löbau konnten jeweils zwei Kurseinheiten absolvieren. Die fehlenden Termine werden ebenfalls im Jahr 2021 nachgeholt. (siehe Foto u. l.)

In bewährter Zusammenarbeit erfolgte mit der Firma Management Innovation Dresden die **Qualifizierung für Führungskräfte**, die neu in dieser Position



eingesetzt werden. Im Jahr 2020 schlossen sechs Führungskräfte diese Fortbildung am 15. Oktober ab.

Acht Mitarbeiter beteiligten sich am AOK-Firmenlauf im September 2020. Die AWO stellte damit zwei von insgesamt 117 teilnehmenden Teams. Neben dem sportlichen Ehrgeiz und erlebten Teamspirit kamen Freude und Spaß nicht zu kurz und es konnten recht gute Platzierungen erreicht werden. (siehe Foto u. r.)

Die Betriebsvereinbarung "Individuelle Gesundheitsvorsorge" wurde von 148 Mitarbeitern in Anspruch genommen. Davon nutzten 11 Mitarbeiter die Rahmenvereinbarung für Kurzzeitangebote.

Seit 2014 wird das **Betriebliche Eingliederungs-management** (BEM) angewendet, das der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter sowie der Reduzierung betrieblich beeinflussbarer Fehlzeiten und Krankheitskosten dient. Im Jahr 2020 wurde 158 Mitarbeitern ein BEM-Gespräch angeboten; 56 Mitarbeitende nahmen die Angebote an. Dies entspricht 35,4 %.



MARKETING UND KOMMUNIKATION

Auch der Bereich für Marketing & Kommunikation war durch die Corona-Pandemie in einigen Aufgabenfeldern eingeschränkt.

Als eine der wenigen Präsentationsmöglichkeiten im Jahr 2020 nahm die AWO Oberlausitz wieder gemeinsam mit der Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH"St. Jakob" am **Berufepark** der Stadt Zittau teil. Parallel beteiligte sich das Zentralhospital Görlitz am gleichen Wochenende beim **Tag der Ausbildung** im Görlitzer Berufsschulzentrum "Christoph Lüders", um die Ausbildungsberufe vorzustellen.

Die Bildungs- und Gewerbemesse Konvent'a fiel coronabedingt vollständig aus. Die **Ausbildungsmesse INSIDERTREFF** fand 2020 in einem ganz neuen Format statt. So wurde sie online als Messe durchgeführt. Schüler und Interessierte konnten virtuell in einer 3D-Messehalle die verschiedenen Stände der Firmen anschauen, an denen Flyer und Filme platziert waren, und im Echtzeit-Chat Fragen stellen.

In der letzten Woche vor dem Lockdown im März fand die Initiative zur Berufsorientierung "Schaurein – Woche der offenen Unternehmen" statt. Insgesamt 27 Schüler der Klassen 8 bis 10 schnupperten in fünf Einrichtungen AWO-Luft. Ganz praktisch stellten die Altenpflegeheime "Zentralhospital" in Görlitz sowie "Friedrich Wagner" in Olbersdorf die neue generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau/-mann vor (siehe Foto). In den Kitas "Am Zauberwäldchen" in Görlitz und "Spatzennest" Zittau konnten sich



die Mädchen und Jungen über das Berufsbild des Erziehers informieren. Die Wohnstätten Löbau vermittelten die wichtigsten Eckdaten zum Beruf des Heilerziehungspflegers.

Angesichts der Corona-Krise unterstützte der Bereich Marketing & Kommunikation die Einrichtungen bei mehreren Aktionen. So wurde beispielsweise eine Karte für "Schick mir einen Gruß" entworfen und die Kindertagesstätten bei der Kommunikation und Umsetzung von Ideen unterstützt, um mit den zuhausegebliebenen Kindern in Kontakt zu bleiben. Auch die Kommunikation intern innerhalb der Mitarbeiterschaft und extern zu Klienten. Kunden und Betroffenen zu allen Regelungen in den Häusern und zur Umsetzung der Corona-Schutz-Verordnungen stellten ein großes Arbeitspensum in 2020 dar. Mit Beginn des ersten Lockdowns wurde ein Corona-Ticker auf der Website der AWO Oberlausitz eingestellt, der bis dato aktuell über Geschehnisse und Vorkehrungen informiert.

Hilfreich dabei waren unter anderem zwei neue Plattformen. Seit Mitte Juni gibt es in den

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Sozialen Netzwerken "Facebook" und "Instagram" Unternehmensprofile der AWO Oberlausitz. Um nicht nur aktuell und jederzeit einsehbar zu informieren, sollen diese Unternehmensprofile zukünftig zur Vergrößerung der Reichweite und gezielten Ansprache bestimmter Personengruppen (z. B. Auszubildende, Fachkräfte, Klienten, etc.) dienen.

Über die bereits genutzte Software ORGAVISION, die im Rahmen des Qualitätsmanagement Anwendung findet, startete im September das **Intranet** der AWO Oberlausitz. Es dient als interne und zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiter, um einfach und zuverlässig Wissenswertes und Informationen gebündelt zu übermitteln.

Mitte Oktober erhielt die **Website** ein neues Gesicht. Gemeinsam mit einem Webdesigner wurde am neuen Internetauftritt gearbeitet. (siehe Foto u. l.)

Mit **Spenden** unterstützte die AWO Oberlausitz die Stiftung "Lichtblick" und das Projekt "Musikhelden".



Knapp 70 Kinder aus vier AWO-Kindertagesstätten in Zittau. Ebersbach, Jonsdorf und Großschönau. wurden im Schuljahr 2020/21 zum zweiten Mal in Folge unterstützt. Für die vier Einrichtungen stellte die AWO Oberlausitz 4.800 Euro für die Musikhelden-Singeklassen zur Verfügung. "Musikhelden" Kreismusikschule Initiative der Dreiländereck hat sich "die Wiederbelebung der Singekompetenzen bei Kindern" zum Ziel gesetzt. Fast 500 Kinder in 27 Kooperationseinrichtungen im gesamten Landkreis singen und musizieren wöchentlich unter der professionellen Anleitung der Musikheldenpädagogen.

Kuschelige **Spenden** für Kinder erhielt die AWO Oberlausitz durch den Förderverein "Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Oderwitz e. V." im Rahmen des alljährlichen winterlichen Lagerfeuers der Jugendfeuerwehr Oderwitz. Der Förderverein hatte zu einer Kuscheltier-Spende aufgerufen. Die über 1.000 gespendeten Plüschtiere wurden den Ambulanten Hilfen zur Erziehung in Löbau und Görlitz übergeben. (siehe Foto u. r.)







STRUKTUR DER AWO OBERLAUSITZ

Zur Betriebsführung von sozialen Einrichtungen, Integrationsprojekten und zur Erbringung von Dienstleistungen wurden durch den AWO Kreisverband Oberlausitz e. V. drei Gesellschaften gegründet.



Dirk Reinke

AWO Kreisverband Oberlausitz e.V.



Geschäftsführer: Albrecht Wagner



AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Dirk Reinke

Prokurist: Carsten Seitz



AWO Oberlausitz Service GmbH

Geschäftsführer: Dirk Reinke

Prokurist: Frank Clauß



AWO Oberlausitz gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH

Geschäftsführer: Dirk Reinke Albrecht Wagner Norbert Liebig

AWO KREISVERBAND OBERLAUSITZ E. V.

Gründung: 5. Juni 1991 Sitz: Löbau

Vorsitzender:

Stellvertreter:

Beisitzer:

Karl Ilg (Olbersdorf)

Mario Hanke (Bautzen)

Rainer Oßowski (Löbau)

Margit Müller (Großschönau)

Detlef Kutschke (Kubschütz)

Gottfried Klecker (Schönbach)

Verena Hergenröder (Ebb.-Neug.)

Vorstand des Kreisverbandes:

Der Vorstand führte im Jahr 2020 vier Sitzungen durch. Es wurden sieben Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter

627

(637)

Jahresumsatz

30.973.200 € (28.750.600 €)

Personalaufwand

21.497.900 € (20.324.600 €)

Bilanzsumme

23.469.000 € (23.666.100 €)

(*Zahlen in Klammern vom Vorjahr)



Beschlüsse

- Wirtschaftsplan 2020
- Verlängerung des Liquiditätsrahmens für die AWO Oberlausitz gemeinnützige Integra-
- tionsgesellschaft Prüfung Jahresabschluss 2020
- Wirtschaftsplan 2021
- Vereinbarung Kreisverband: Ortsverband
- Corona-Sonderzahlung

AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE GMBH

Gründung: 6. Juni 2007 Sitz: Löbau

Gesellschafter:

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Registrierung:

Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 25675

Geschäftsführer:

Dirk Reinke

Prokurist:

Carsten Seitz

Unternehmensgegenstand:

Betrieb von sozialen Einrichtungen

Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Vorsitzender:

Karl Ilg (Olbersdorf)

Stellvertreter:

Mario Hanke (Bautzen)

Beisitzer:

Margit Müller (Großschönau)

Gottfried Klecker (Schönbach)

Verena Hergenröder (Ebb.-Neug.)

Rainer Oßowski (Löbau)

Detlef Kutschke (Kubschütz)

Der Aufsichtsrat traf sich im Jahr 2020 zu vier Sitzungen und fasste sechs Beschlüsse.

Mitarbeiter

81

(77)

Jahresumsatz

3.529.100 €

(3.012.000 €)

Personalaufwand

2.188.200 €

(1.966.800 €)

Bilanzsumme

1.249.000 €

(1.042.800 €)

(*Zahlen in Klammern vom Vorjahr)



Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Wirtschaftsplan 2020
- Jahresabschluss 2019
- 14. Änderung der "Arbeitsvertraglichen Bedingungen/ Entgeltgrundsätze"
- Prüfung Jahresabschluss 2020
- 15. Änderung der "Arbeitsvertraglichen Bedingungen/ Entgeltgrundsätze" Wirtschaftsplan 2021

AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE GMBH

Die AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH führt das "Altenpflegeheim Kuram park", Zittauer Straße 47 in 02796 Kurort Jonsdorf und das "Altenpflegeheim der an Mandau", Kirchstraße 3 in 02779 Großschönau. Hier stehen jeweils 36 bzw. 39 Plätze zur Verfügung.

2020 beschloss der Aufsichtsrat zwei Änderungen der **Entgeltgrundsätze** der AWO Oberlausitz gGmbH. Die Entlohnung in der Pflege soll damit verbessert werden, um auch die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen.

Am 1.1.2020 startete die neue **generalistische Ausbildung** zum Pflegefachmann/-frau. Zur strukturellen Vorbereitung dieser

Ausbildung beteiligt sich die AWO Oberlausitz gGmbH und der Kreisverband der AWO Oberlausitz beim Ausbildungsverbund Pflege im Landkreis Görlitz e. V., der zur Beratung und Begleitung von Trägern bei der praktischen Pflegeausbildung dient und die Ausbildung vieler zukünftiger Fachkräfte erwirken möchte. Weitere Infos: www.avpflegegr.de

In beiden Altenpflegeheimen wurde aufgrund energetischer Gesichtspunkte und zur Verbesserung der Lebensund Arbeitsbedingungen das Beleuchtungskonzept überarbeitet und neu ausgestaltet.

Die **Corona-Pandemie** stellte die AWO Oberlausitz gGmbH vor

große Herausforderungen. Größtes Augenmerk lag darauf, den Spagat zwischen Infektionsschutz und einer größtmöglichen Aufrechterhaltung der Grundrechte aller Bewohner ermöglichen. Dabei war eine dichte Kommunikation zu den Angehörigen der bezüglich Besuchs- und Testregelungen notwendig.

Projekt: "Umgebindehaus Kirchstraße 5" Großschönau

Im Jahr 2020 wurde weiter am Konzept gearbeitet. Es fand eine Ideen- und Erkenntnissammlung zur späteren Nutzung und zum aktuellen Zustand des Gebäudes statt. Hierzu wurden verschiedene Gutachten zum Zustand des Hauses durchgeführt.



AWO OBERLAUSITZ SERVICE GMBH

Gründung: Sitz:

5. Oktober 2010 Löbau

Gesellschafter:

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Registrierung:

Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 29387

Geschäftsführer: Dirk Reinke **Prokurist:** Frank Clauß

Unternehmensgegenstand:

Erbringung von Dienstleistungen (Herstellung und Lieferung von Speisen und Getränken, Hauswirtschaft, Gebäudeservice und -hygiene, Brandschutz, Bürodienstleistungen)

Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Vorsitzender:

Karl Ilg (Olbersdorf)

Stellvertreter:

Mario Hanke (Bautzen)

Beisitzer:

Margit Müller (Großschönau)

Gottfried Klecker (Schönbach)

Verena Hergenröder (Ebb.-Neug.)

Rainer Oßowski (Löbau)

Detlef Kutschke (Kubschütz)

Er traf sich im Jahr 2020 zu vier Sitzungen und fasste drei Beschlüsse.

Mitarbeiter

121

(davon 7 schwerbehindert)

(121/7)

Jahresumsatz

3.852.400 €

(3.128.700 €)

Personalaufwand

2.115.700 €

(2.062.400 €)

Bilanzsumme

857.600 € (616.700 €)

(*Zahlen in Klammern vom Vorjahr)



Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Wirtschaftsplan 2020
- Jahresabschluss 2019
- Prüfung Jahresabschluss 2020

AWO OBERLAUSITZ SERVICE GMBH

Das Hauptgeschäftsfeld der AWO Oberlausitz Service GmbH ist das Betreiben der vier Küchenbetriebe der AWO Oberlausitz für Kinderund Seniorenverpflegung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen, wie Menüberatung, Hol- und Bringedienste oder Spülarbeiten.

Darüber hinaus werden Wäschereiund Hygienedienste sowie Hausmeisterdienste in den Einrichtungen der AWO Oberlausitz ausgeführt.

Ziel dieser Aufgaben ist die Optimierung von Arbeitsprozessen, die nicht zu den Kernprozessen eines Wohlfahrtsverbandes gehören

Robert Sommer und André Marbach wirkten als Qualitätsbeauftragte des Fachbereichs Service und Logistik sehr engagiert bei der Weiterentwicklung eines **Qualitätsmanagementsystems** nach der DIN EN ISO 9001:2015 mit.

Die Ergebnisse aller internen und externen Audits ohne festgestellte Abweichungen sind Nachweis erfolgreicher Arbeit.



Robert Sommer



André Marbach



AWO OBERLAUSITZ GEMEINNÜTZIGE

Gründung: Sitz:

9. Juni 2010 Reichenbach

Gesellschafter:

AWO KV Oberlausitz e. V.

Registrierung:

Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter der Nummer HRB 29021

Kurzbezeichnung:

AWO Bausysteme

Geschäftsführer:

Dirk Reinke Albrecht Wagner Norbert Liebig

Unternehmensgegenstand:

Förderung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung

Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Vorsitzender:

Karl Ilg (Olbersdorf)

Stellvertreter:

Mario Hanke (Bautzen)

Beisitzer:

Margit Müller (Großschönau)

Gottfried Klecker (Schönbach)

Verena Hergenröder (Ebb.-Neug.)

Rainer Oßowski (Löbau)

Detlef Kutschke (Kubschütz)

Er traf sich im Jahr 2020 zu vier Sitzungen und fasste vier Beschlüsse.

Mitarbeiter

10

(9)



Jahresumsatz

1.877.700 €

(1.138.100 €)

Personalaufwand

239.000 €

(244.300 €)

Bilanzsumme

1.034.600 € (805.300 €)

(*Zahlen in Klammern vom Vorjahr)



Beschlüsse des Aufsichtsrates

- Wirtschaftsplan 2020
- Jahresabschluss 2019
- Prüfung Jahresabschluss 2020
- Wirtschaftsplan 2021

INTEGRATIONSGESELLSCHAFT MBH

Das Geschäftsjahr war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Die unmittelbaren Effekte waren sowohl in der Auftragsdisposition und -abarbeitung als auch in der Produktion spürbar. Im Dezember erfolgte keine Warenproduktion, da alle Mitarbeiter aufgrund von mehreren positiven Fällen unter Ouarantäne standen.

Aufgrund mehrerer coronabedingter Auftragsverschiebungen ergaben sich direkte Effekte bei Umsatzerlösen sowie der Gesamtentwicklung in 2020. Das Umsatzziel ist gegenüber dem Planwert (2,02 Mio. €) dementsprechend leicht zurückgegangen.

Ein besonderer Entwicklungsund Vertriebsschwerpunkt ist weiterhin auf die Produktgruppe LUXIA®-Glasgauben gerichtet. Die AWO Oberlausitz gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH sind einziger Hersteller des Baufertigteils "Glasgaube" und besitzen damit einen Wettbewerbsvorteil. Mit dem Produkt wird eine hohe Wertschöpfungsquote erreicht. Das System wurde 2020 vollständig durch eine neue Konstruktion ersetzt.

Das geplante Betriebsergebnis der AWO Oberlausitz gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH für das Folgejahr 2021 liegt im positiven Bereich. Im elften Betriebsjahr der Gesellschaft stehen die Gauben im Vertrieb und die Personalentwicklung im Bereich der Integrationsmitarbeiter im Fokus. Technologieschwerpunkt bilden ebenfalls die LUXIA®-Glasgauben.









FACHBEREICH ALTENHILEF

"ALTENPFLEGEHEIM AM GRÜNEN RING" ZITTAU



AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Manuela Muck

Pflegedienstleitung: Norman Freiberg

Kapazität: 80 Plätze

Auslastung: 98,35 % (98,6 %)

(Stand 31.12.2020)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 50 Mitarbeiter in der Pflege
- 4 Auszubildende
- 7 ehrenamtliche Mitarbeiter u. a.

Um qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, wurde ein Mitarbeiter im Rahmen der Praxisanleitung geschult. Weiterhin wurde eine Mitarbeiterin zum Gesundheitstrainer nach Kneipp ausgebildet, um den Bewohnern im Rahmen der Betreuung kneippsche Anwendungen anzubieten.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den "Grünen Haken".

In 2020 wurde in Kleider- und Nachtschränke sowie Tische und Stühle investiert. Weitere Anschaffungen waren Sitzlifter und Schieberspülen. Ein ehemaliger Beratungsraum wurde zum Büro für den Sozialen Dienst eingerichtet.

Coronabedingt fanden nur kleinere Veranstaltungen innerhalb des Hauses statt, wie Fasching, Stammtische, Frühlingssingen und Frauentagskaffee. Ein Highlight war das Konzert des **Polizeiorchesters** im September, welches aufgrund der Heimschließung im Park ein Konzert gab.



ALTENPFLEGEHEIM "FRIEDRICH WAGNER" OLBERSDORF



AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Marina Ain

Pflegedienstleitung: Anja Seifert

Kapazität: 62 Plätze

Auslastung: 96,83 % (98,8 %)

(Stand 31.12.2020)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 34 Mitarbeiter in der Pflege
- 4 Auszubildende
- 2 Ehrenamtliche u. a.

Einige Mitarbeiter bildeten sich in Basis- und Aufbaukursen zur Palliativversorgung weiter. Andere Fortbildungen fanden coronabedingt nicht statt.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand Anfang Januar erfolgreich statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den "Grünen Haken".

Im Jahr 2020 wurden zwei Pflegebäder saniert und mit neuen Pflegewannen ausgestattet. Weiterhin wurde ein Personalzimmer renoviert.

Durch Corona gab es viele Einschränkungen im Pflegealltag. Eine hohe Sterblichkeitsrate und freie

Betten gestalteten vor allem die Wiederbelegung von Doppelzimmern schwer. Der Wunsch nach Einzelzimmern wird immer größer.

Das neue Jahr begrüßten die Bewohner mit einem Neujahrskaffee. Faschingsfeier, Sommerfest mit tierischem Besuch, gemeinsame Grillabende sowie ein Oktoberfest sind weitere **Veranstaltungen**, die den Bewohnern im Haus geboten wurden.



ALTENPFLEGEHEIM "ZENTRALHOSPITAL" GÖRLITZ



AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Heimleitung: Jana Nickolmann **Pflegedienstleitung:** Cordia Kosyra

Plätze: 80

Auslastung: 99,14 % (99,38%)

(Stand 31.12.2020)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 55 Mitarbeiter in der Pflege
- 7 Auszubildende
- 9 Ehrenamtliche

Weiterbildungen zur Ersten Hilfe sowie für zusätzliche Betreuungskräfte wurden durchgeführt. Eine Qualifizierung zur Pflegedienstleitung wurde abgeschlossen und die Stelle der stellvertretenden Pflegedienstleitung damit besetzt. Weitere große geplante Fortbildungen wie z. B. "Umgang mit Demenz" mit Herrn Möhring mussten wegen Corona abgesagt werden.

Die jährliche **Prüfung** zur Qualität der Pflege in der Einrichtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Das Altenpflegeheim hat als besonderes **Qualitätssiegel** den "Grünen Haken".

Auch 2020 wurde in das Haus investiert. So

wurden einige Zimmer vollständig neu möbliert und ein zweites Vorhaltezimmer mit einer Nasszelle ausgestattet. Der Austausch eines Aufzuges musste coronabedingt verschoben werden.

Höhepunkte waren das Schlachtefest, Fasching, die Frauentagsfeier und Männertag für die Herren. Das Sommerfest wurde auf allen Wohnbereichen separat gefeiert. Die Grillabende in den Sommermonaten fanden wohnbereichsweise statt und bereiteten viel Freude.



"ALTENPFLEGEHEIM AN DER MANDAU" GROSSSCHÖNAU



AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Heimleitung: Carsten Seitz

Pflegedienstleitung: Sven Kreuziger

Plätze: 39

Auslastung: 97,81% (99,15 %)

(Stand 31.12.2020)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 39 Mitarbeiter in der Pflege
- 2 Auszubildende
- 1 Ehrenamtlicher

Schulungsschwerpunkte lagen in der Palliativ-Versorgung, Ernährung im Alter und bei der musischen Begleitung von Menschen.

Altenpflegeheim Das bietet mit seinem Hausgemeinschaftskonzept ein besonderes Wohnen. Jede Wohnetage verfügt über einen Begegnungsbereich Kommunikationsund mit vollwertiger Küche. Die Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Als besonderes Qualitätssiegel hat das Altenpflegeheim den "Grünen Haken".

Eine enorm hohe Belastung gab es in der Einrichtung im Jahr durch das Infektionsgeschehen, Quarantänen und hohe Sterberate wegen des Corona-Virus.

Im Laufe des Jahres erfolgten **Investitionen** in Pflegewagen, die als Vorratswagen in jedem Wohnbereich dienen. Weiterhin wurden Bäder und Wohnbereiche renoviert und eine Küchenbeleuchtung erneuert.

Neben der aktiven Umsetzung des Kneipp-Konzeptes fanden **Veranstaltungen** wie Frühlingsfest, Hüttennachmittag, Oktoberfest und Andachten statt.



"ALTENPFLEGEHEIM AM KURPARK" JONSDORF



AWO Oberlausitz gemeinnützige GmbH

Heimleitung: Carsten Seitz

Pflegedienstleitung: Monika Adam

Plätze: 36

Auslastung: 98,50 % (99,65 %)

(Stand 31.12.2020)

Mitarbeiter und Betreuungspersonal

- 38 Mitarbeiter in der Pflege
- 1 Auszubildende
- 1 Fhrenamtlicher

Weiterbildungen gab es zu den Themen "Behandlungspflege", "Musizieren für Menschen mit Demenz" und "Erste Hilfe".

Das Altenpflegeheim bietet mit seinem Hausgemeinschaftskonzept ein besonderes Wohnen. Jede Wohnetage verfügt über einen Kommunikations- und Begegnungsbereich mit vollwertiger Küche. Als besonderes Qualitätssiegel erhielt das Altenpflegeheim den "Grünen Haken".

Aufgrund der Pandemie gab es vor allem in den beiden letzten Monaten des Jahres eine äußerst angespannte Personal- und Arbeitssituation durch Quarantänen, erkrankte Mitarbeiter, erkrankte Bewohner und auch eine erhöhte Sterberate. Unterstützung erhielt die Einrichtung durch die AWO Oberlausitz Service GmbH, die das Mittagessen aus dem Altenpflegeheim Olbersdorf nach Jonsdorf und Großschönau lieferte.

Im vergangenen Jahr wurden Wohnbereiche renoviert und eine Schrankanlage im Medizinzimmer verbaut.

Coronabedingt wurden viele Veranstaltungen nur auf Wohnbereichsebene durchgeführt, wie z. B. das Sommerfest.



AMBULANTER PFLEGEDIENST GÖRLITZ

Der Ambulante Pflegedienst Görlitz besteht nun bereits seit 3,5 Jahren. Die Patientenzahl ist im laufenden Jahr auf 74 angestiegen. Der feste Patientenstamm konnte weiterhin gehalten werden.

Mit der Einstellung einer Praxisanleiterin sollen zukünftig eigene Auszubildende ausgebildet werden.

Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Zentralhospital erleichtert nach wie vor den Alltag. Im Sommer musste leider auf Grund der Corona-Pandemie das gemeinsame Sommerfest, welches im letzten Jahr so gut bei den Klienten ankam, ausfallen.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Pflegedienstleitung: Maria Kieslich

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Görlitz

Betreute Patienten: 74

Betreuungspersonal:

6 Pflegekräfte 7 Pflegehelfer

AMBULANTER PFLEGEDIENST LÖBAU

Die Patientenzahl ist durch kontinuierliche Akquise bei Ärzten, Dienstleistern und durch Mundpropaganda aufgrund der qualitativ hochwertig geleisteten Arbeit auf 70 angestiegen.

Fortbildungen wurden zu Themen wie "Diabetes" und "Erste Hilfe" durchgeführt.

Um auch im Stadtgebiet kurze Strecken abzudecken, wurde ein E-Bike angeschafft.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Pflegedienstleitung: Mariel Kuche

Versorgungsgebiet: Stadtgebiet Löbau Betreute Patienten: 70

Betreuungspersonal:

8 Pflegekräfte





FACHBEREICH EINGLIEDERUNGSHILFE UND WOHNEN

WOHNSTÄTTEN LÖBAU



In den Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in Löbau gibt es vier Wohnformen mit der dazu gehörigen Betreuungsleistung:

- das Wohnheim I mit interner Tagesstruktur
- das Wohnheim II mit externer Tagesstruktur
- die Außenwohngruppen
- das Ambulant betreute Wohnen

Das **stationäre Wohnangebot** richtet sich an erwachsene Menschen mit einer geistigen und/ oder Mehrfachbehinderung mit unterschiedlichem Hilfebedarf, die in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder auf dem ersten Arbeitsmarkt einer Tätigkeit nachgehen, bzw. einen Antrag zur Aufnahme in die WfbM gestellt haben, bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind oder im Bereich der internen Tagesstruktur eingegliedert sind.

Das **Ambulant betreute Wohnen** ist ein Angebot der Eingliederungshilfe, welches auf die Betreuung von geistig und/oder mehrfach behinderten

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V. Heimleitung Wohnheim I und II:

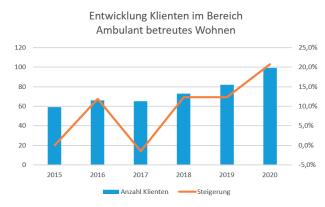
Jana Szykownik

Wohnheim I: 36 Plätze Wohnheim II: 36 Plätze Auslastung: 100 % (100 %)

(Foto: Wohnheim II)

Erwachsenen, in der eigenen häuslichen Umgebung abgestimmt ist. Betreut werden Klienten, die nicht vollständig selbstständig im eigenen Wohnraum leben können und partiell Unterstützung benötigen.

Die **Auslastung** der Wohnheime lag im Jahr 2020 bei 100 %. Die Klientenzahl im Ambulant betreuten Wohnen stieg auf 99 Klienten. In den vergangenen sechs Jahren konnte die Anzahl der ambulant betreuten Klienten um 67,79 % gesteigert werden.



WOHNSTÄTTEN LÖBAU



Die Auslastung der Außenwohngruppen (ohne Herwigsdorf) lag bei 87,6 %. In Herwigsdorf gab es eine Auslastung von 94,3 %. Die Auslastung aller Angebote der Wohnstätten insgesamt betrug 98,2 %.

Der **Renovierungsmarathon** der letzten Jahre wurde in 2020 fortgesetzt. So erfolgte eine umfangreiche Renovierung der Wohngruppen E und F im Wohnheim 1. Die Verteilerküche samt Lager und Speiseraum wurden umfassend renoviert und teilweise neu ausgestattet. Die Büros von Verwaltung und Fachbereichsleitung wurden renoviert und ein Tausch zwischen den Räumen vorgenommen. Durch Anschaffung von höhenverstellbaren Bürotischen wurde die Möglichkeit zum ergonomischen Arbeiten geschaffen. Im Wohnheim 2 konnten die letzten beiden Küchen grundhaft saniert und neu ausgestattet werden. Weiterhin wurden diverse Bewohnerzimmer vollständig renoviert und ausgestattet. Durch die kontinuierliche Anschaffung von Pflegebetten wird den Kollegen in der Pflege und Betreuung die

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung Ambulant betreutes Wohnen und Außenwohngruppen:

Michael Müller

Außenwohngruppen: 34 Plätze

(Wohngebiet Löbau-Nord / Zentrum von Löbau /

Herwigsdorf)

Ambulant betreutes Wohnen: 99 Klienten (82)

(Foto: Außenwohngruppe Dreiseithof Herwigsdorf)

Arbeit am und mit dem Bewohner erleichtert. Auch in den Außenwohngruppen erfolgten umfangreiche Renovierungsmaßnahmen.

Zum Jahresende waren 74 (68) **Mitarbeiter** in den Einrichtungen beschäftigt.

Der Personaleinsatz wurde im Jahr 2020 erweitert. Hintergrund der Steigerung ist der Zuwachs an Klienten im ambulanten Bereich und ein sehr gut funktionierendes Management der Hilfebedarfe. Weiterhin wurde neues Personal eingestellt, das aufgrund der Eröffnung einer Wohngruppe für Menschen mit Handicap in Görlitz gesucht wurde. Die Wohngruppe wird vom "Verein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Handicap Görlitz e. V." betrieben. Die AWO Oberlausitz tritt hierbei als Dienstleister für die Betreuung der Bewohner im Alter von ca. 18-35 Jahren ein.

Coronabedingt fanden keine größeren Weiterbildungen statt.

WOHNUNGSLOSENHILFE GÖRLITZ



AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Barbara Scheuerlein

Einzugsgebiet: Stadt Görlitz

Kontakte Beratungsstelle: 166 Pesonen (194)

- allgemeine Beratung (> 2 Kontakte): 102
- individuelle Beratung (< 3 Kontakte): 64

Kapazität Soziale Wohnstätte: 24 Plätze

Auslastung: 58,5 % (70%)

Die Wohnungslosenhilfe hält in Görlitz Hilfsangebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Personen vor. Alle Erstgespräche finden in der Beratungsstelle statt, damit werden neben ersten Klärungshilfen und Bedarfsermittlungen auch alle Neuaufnahmen für die Soziale Wohnstätte vermittelt . Ein großer Anteil der Arbeit ist präventiv ausgerichtet, da Personen in sog. Wohnungsnotfällen geholfen wird - die Hilfe also nicht erst bei Wohnungsverlust einsetzt, sondern schon, wenn dieser droht.

59 Klienten nahmen persönlich Kontakt auf und 107 Klienten wurden vermittelt, wobei die Mehrzahl der Vermittlungen von Seiten der Stadtverwaltung Görlitz erfolgte. Es fand eine Kontaktaufnahme zu 60 von Räumungsklagen betroffenen Personen und eine Begleitung bei insgesamt 35 Räumungen statt.

Mit 122 Personen kam der größte Anteil der Hilfesuchenden aus der Stadt Görlitz. In 39 Fällen konnte präventiv mit dem Erhalt oder der Vermittlung von Wohnraum eine zufriedenstelle Lösung erzielt

werden. 21 Hilfesuchenden wurde kurzfristig ein Platz in der Sozialen Wohnstätte zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug gab es dort 19 Auszüge, darunter auch zwei Kündigungen mit anschließendem Hausverbot sowie ein Todesfall. Die Zahl der Langzeitbewohner sank auf fünf.

Im Jahr 2020 wurden Personen an insgesamt 14.774 **Betreuungstagen** betreut, davon entfallen 5.134 Betreuungstage auf Bewohner der Sozialen Wohnstätte und 9.640 Betreuungstage auf extern betreute Personen im eigenen Wohnraum (inkl. Unterbringungswohnungen).

Der prozentuale Anteil der gemäß Förderrichtlinie des abW (§ 67 SGB XII) geförderten Personen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt und stieg auf 56 %.

Die Büroräume der Beratungsstelle in der Zittauer Straße 17 sind 2020 aus dem dritten Stock ins Erdgeschoss verlegt worden. Damit gibt es einen größeren Beratungsraum, verbesserte sanitäre Bedingungen sowie einen leichteren Zugang auch für körperlich eingeschränkte Personen. In der Sozialen Wohnstätte wurde 2020 der Treppenaufgang und ein Wirtschaftsraum **renoviert**, sowie ein ehemaliger Aufenthaltsraum im Erdgeschoss als Büro- und Beratungsraum umfunktioniert.

Im Jahr 2020 waren in der Wohnungslosenhilfe sechs in Teilzeit beschäftigte **Mitarbeiter** angestellt, davon ein Haustechniker. Dazu gehört im Umfang von Bereitschaftsdiensten auch die Betreibung der Notschlafstelle, die über die Polizei belegt wird. Schulungen wurden zu Themen wie "Gewaltprävention" und "Umgang mit Pandemie in der Wohnungslosenhilfe" besucht.

Eine große Herausforderung für die Arbeit war die Corona-Pandemie. Die offenen Sprechzeiten der Kontakt- und Beratungsstelle wurden beibehalten und Beratungen unter den geforderten Hygiene- und Schutzmaßnahmen angeboten. In der Sozialen Wohnstätte wurde für einen möglichen Quarantänefall ein Zimmer vorgehalten. Die Auflagen der Sächs. Corona-Schutz-Verordnung hinsichtlich der Ausgangsbeschränkungen konnte durch die Mitarbeiter nicht umfänglich gewährleistet werden. Reduziert auf ein erforderliches Mindestmaß wurden Hausbesuche bei Klienten und möglichst vieles über Postweg, Telefonate oder E-Mail geregelt.

In Zusammenarbeit mit der Lichtblick-Stiftung konnte mithilfe zur Verfügung gestellter **Spendengelder** in insgesamt 19 Fällen geholfen werden, z. B. bei der Finanzierung von Lebensmitteln, Bekleidung, etc., der Anschaffung von Ausweispapieren sowie der Tilgung von Miet- und Energieschulden.

Sachspenden wurden vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit in der Sozialen Wohnstätte entgegen genommen.

BARRIEREFREIES WOHNEN



Das barrierefreie Wohnen im Objekt Straße der Jugend 2 in Löbau verfügt über 10 Ein- bzw. Zweiraumwohnungen.

Das Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl und ist somit auch für Rollstuhlfahrer und körperbehinderte Bürger geeignet.

Über das Jahr 2020 hinweg waren alle 10 Wohnungen ganzjährig vermietet. Die Auslastung betrug damit 100 % (Vorjahr: 100 %).

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V. Ansprechpartner Geschäftsstelle:

Karsten Reinke

Wohnungen:

10 Ein- bzw. Zweiraumwohnungen





Die AWO Oberlausitz ist Träger von 18 Kindertagesstätten, darunter eine Außenstelle, im Landkreis Görlitz.

Fachbereichsleiterin: Kessrin Schulze

FACHBEREICH KINDERTAGESSTÄTTEN

KINDERTAGESSTÄTTEN

Die AWO Oberlausitz betrieb im Jahr 2020 **Kindereinrichtungen** in Görlitz (3), Löbau (3), Zittau (1), Großschönau (3), Jonsdorf (1), Lawalde (2), Olbersdorf (1), Ebersbach-Neugersdorf (3), Großschweidnitz (1), Dürrhennersdorf (1), Großhennersdorf (1) und Friedersdorf (1). Eine Außenstelle gehört zur Kindertagesstätte "Kinderland" in Großschönau.

Alle Einrichtungen einschließlich der Außenstelle verfügen über eine Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt. Mit den jeweiligen Kommunen bestehen Betreiberverträge, in denen Inhalt und Umfang des Leistungsangebotes sowie die finanzielle und personelle Ausstattung geregelt sind.

Im Juli erhielt die Kindertagesstätte "Lauschezwerge" in Waltersdorf vom Landesjugendamt Sachsen den Status "Integrative Kindertagesstätte".

Zum 31.12.2020 wurden die Kindertagesstätten in Lauba und Großschweidnitz sowie der Hort in Kleindehsa an die Gemeinden zurückgegeben, die die Betreibung dieser Einrichtungen zukünftig selbst übernehmen. In diesem Zusammenhang wechselte die Leiterin des Hort Kleindehsa, Petra Eichler, in die Kindertagesstätte "Spatzennest" Friedersdorf.

Damit betreibt die AWO Oberlausitz nun 18

Kindertagesstätten inkl. einer Außenstelle.

Die **personelle Ausstattung** im pädagogischen Bereich erfolgt entsprechend der Schlüsselvorgaben des Landes Sachsen. Ein monatlicher Abgleich der Sollund Ist-Werte gewährleistet zum einen die Einhaltung des Personalschlüssels und damit die Sicherung der

erforderlichen Qualitätsstandards und verhindert andererseits, dass mit den Kommunen vereinbarte Personalüberhänge überschritten werden.

Eine personelle Veränderung in der Leitungsebene der Kindertagesstätte "Kinderhaus" im Kurort Jonsdorf gab es zum 1. Mai 2020. Die bisherige Leiterin Gesine Böhmer ging zum 30. April 2020 in den Ruhestand. Neue Leiterin der Kindertagesstätte wurde Anna Hausmann.

Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte bei der Gestaltung der Projektarbeit zum Teil Arbeitsgelegenheiten durch Mitarbeiter in Mehraufwandsentschädigung mit sowie durch ehrenamtlich Tätige und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst. Durch die Corona-Pandemie war der Einsatz einiger Mitarbeiter in bestimmten Zeiträumen durch Schließung oder Kontaktbeschränkungen nicht möglich.

Die fachliche Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiter ist durch finanzielle Mittel und entsprechende Freistellungen gesichert. Die Fortbildungen ZU unterschiedlichsten Themen der pädagogischen Arbeit liegen in Regie der Einrichtungsleitung. Coronabedingt konnten in den Einrichtungen verschiedenste Fortbildungsveranstaltungen weniger werden. Um nur einzelne Beispiele aufzuzählen, konnten Fortbildungen zu den Themen "Erste Hilfe", "Sprachentwicklung" sowie "Umgang mit Aggression und Gewalt in der Kita" in den verschiedenen Einrichtungen durchgeführt werden.





Durch regelmäßige Beratungen der Leiter der Kindereinrichtungen (teilweise per Videokonferenz), die durch den Träger organisiert werden, ist eine Basis für den internen Austausch geschaffen. Eine trägereigene **Fachberatung** vervollständigt das Angebot.

Die Wochen und Monate während der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig ein schneller und unkomplizierter Informationsfluss zwischen den Eltern und den Kindertagesstätten bzw. Horten ist. Die AWO Oberlausitz hat sich deshalb entschlossen, die **KiKom Kita-App** für die Kommunikation mit den Eltern zu nutzen. Sie dient dem schnellen, einfachen und sicheren Austausch von Informationen und Terminen zwischen Kindertagesstätte und Eltern. Auch Speisepläne und Rückblicke von Veranstaltungen werden direkt über die App den Eltern zur Verfügung gestellt. Seit September 2020 nutzen 13 Kitas diese App. Im Jahr 2021 werden sich alle weiteren Kitas ebenfalls beteiligen.

Investitionen

In der Kindertagesstätte "Knirpsenland" in Neugersdorf konnte eine neue Wasserspielanlage im Garten installiert werden.

Auch in der Kindertagesstätte "Spreequellspatzen" wurde eine neue Spiel-/Kletterlandschaft gebaut.

In der Kindertagesstätte "Kinderland" in Großschönau wurden der Flur sowie zwei Garderoben komplett saniert.

Die Sanitärräume im Hortbereich der Kindertagesstätte "Lauschezwerge" in Waltersdorf konnten komplett erneuert, sowie Schallschutz in den Räumen der Krippe und des Kindergartens angebracht werden.

Höhepunkte und Projekte

Neben der täglichen pädagogischen Arbeit und den jahreszeitlichen Höhepunkten, die sich in allen Kindertagesstätten ähneln, gibt es natürlich auch Besonderheiten und Projekte in den einzelnen Einrichtungen.

Ein kleines Highlight für die "Pfiffikusse" in Großhennersdorf war die Teilnahme am **Sonnen-blumenwettbewerb** von MDR-Jump. Für eine Platzierung hat es nicht gereicht, aber das Beobachten der wachsenden Sonnenblumen war trotzdem eine spannende Angelegenheit.

Da das große Fest zum 75-jährigen **Jubiläum** der Kindertagesstätte "Knirpsenland" in Neugersdorf aufgrund der derzeitigen Beschränkungen abgesagt werden musste, trafen sich alle Kinder und Erzieher am Vormittag des 26. Juni in ihren abgetrennten Gartenbereichen, um gemeinsam eine große, bunte und laute Rakete für das Haus steigen zu lassen. Mit dem Kindergartensong brachten die Kinder dem alten, neu renovierten Haus ein Ständchen. Es gab sogar kleine Geschenke zum Spielen, leckeres Eis und Luftballons für den Nachhauseweg. Die Kindertagesstätte möchte den 77. Jahrestag zum Anlass nehmen und im Sommer 2022 ausgiebig feiern.

In der Kindertagesstätte "Spielhäusel" in Dürrhennersdorf konnte in den Sommerferien ein ganz besonderes Abschlussfest für die Vorschüler gefeiert werden - das **Indianerfest**. Schon davor hatten sich die Kinder zum Leben der Indianer unterhalten, Kopfschmuck und Musikinstrumente gebastelt und einen Indianertanz einstudiert. Als es dann soweit war, wurden die Tipis aufgebaut, ein Lagerfeuer entfacht und eine Schatzsuche durchgeführt.

Das Motto "Gesunde Ernährung" ist jedes Jahr eines der vielen wichtigen Themen rund um den Kita-Alltag.

Die ausgebildeten Genussbotschafter in den Kindertagesstätten Ebersdorf, Löbau, Zittau, Jonsdorf und Görlitz sind auch weiterhin an der Einbeziehung der Ernährung in den Kita-Alltag tätig. Gemeinsam mit einem Ehrenamtlichen sollte in der Kindertagesstätte "Jäckelknirpse" in Ebersdorf ein Hochbeet angelegt werden. Coronabedingt wurde dies aber in 2021 verschoben. Im Hort der Kindertagesstätte "Kinderhaus" in Jonsdorf fand im Sommer das Projekt zur "Kartoffel" statt. Die Kinder besuchten mit einer Erzieherin den Jonsdorfer Bauerngarten. Dort konnten sie sich die verschiedenen Kartoffelarten anschauen, wie sie gepflanzt werden und wachsen. Später beobachteten sie selbst die verschiedenen Kartoffeln beim Wachsen und schrieben sich die Merkmale auf, kochten und probierten die Kartoffeln. Letztendlich beinhaltete die Dokumentation, welche Beschaffenheit und Geschmack jede Kartoffelart hat. Passend dazu wurden Bilder gemalt.

Die Kindertagesstätte Jonsdorf nimmt am "EU-Schulprogramm" mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union teil, welches Einrichtungen Obst, Gemüse und Milch bereitstellt. Die Einrichtung bekommt das gesamte Kindergartenjahr 2020/2021 Milch geliefert, "damit unsere Kinder gesund und muuu…nter sind!"

Für die Kleinen und Großen in der Kindertagesstätte "Haus Sonnenschein" in Löbau hieß es im Frühjahr "Zeigt her eure Zähnchen". In einer "Woche der **Zahngesundheit**" wurden die Zusammenhänge zwischen gesunder Ernährung und gesunden Zähnen vermittelt. Es wurde gebastelt und verschiedenes Obst sowie Gemüse verkostet.



In der Kindertagesstätte "Am Zauberwäldchen" in Görlitz gibt es seit 2020 eine **Kitasozialarbeiterin**, die als Mittler zwischen Kindern, Erzieher und Eltern dient. Sie bietet Unterstützung bei Entwicklungsauffälligkeiten.

Die Kinder der Kindertagesstätte "Oberlandknirpse" in Ebersbach gestalteten gemeinsam mit den Eltern, dem Quartierbeirat des Stadtgebiets Oberland und dem Naturschutzbund einen Naturpfad. So wurde im kleinen Stadtpark ein Waldklassenzimmer angelegt, Holzbänke und eine Schaukel gebaut, ein Ameisenhaufen aufgeschüttet sowie Bäume beschriftet. In 2021 soll eine angrenzende Wiese noch als Bienenwiese bepflanzt werden. (siehe Foto oben)

Das Projekt "Kinder stärken - Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen" konnte in 2020 in den Kindertagesstätten "Spreequellspatzen" in Neugersdorf und "Bergblick" in Olbersdorf fortgesetzt werden. Mit Hilfe von zusätzlichen Fachkräften steht die gezielte Förderung dieser Kinder im Vordergrund. Das Projekt wird noch bis Ende Oktober 2021 aus Geldern des Europäischen Sozialfonds finanziert. In Olbersdorf konnten kleine Projekte in der Bibliothek und an der Werkbank umgesetzt werden.

Das in 2017 gestartete **deutsch-tschechische Projekt** "Gemeinsam spielen, voneinander lernen
– Společně si hrát a navzájem se učit" in den
Kindertagesstätten "Spreequellspatzen" Neugersdorf,
"Kinderland" Großschönau und "Lauschezwerge"
Waltersdorf konnte im Jahr 2020 nicht wie gewünscht
fortgeführt werden. Während bis zum März noch
einzelne Treffen stattfanden, mussten alle weiteren
durch Corona ausfallen.

Am Projekt "Musikhelden" nehmen seit Jahren die Kindertagesstätten in Ebersbach, Großschönau, Jonsdorf und Zittau teil. Schwerpunkte bilden alte und neue Lieder, Stimmübungen, Tänze, das Spiel mit Sprache und Rhythmus. Ziel ist es, die Begeisterung am gemeinsamen Singen in allen beteiligten Kindern zu wecken. Das Projekt "Musikhelden" wird von der Kreismusikschule Dreiländereck angeboten.

Dass **ehrenamtliche Mitarbeiter** eine wertvolle Unterstützung für das pädagogische Personal sind, zeigt sich am Beispiel der Kindertagesstätte "Spatzennest" in Zittau. Seit ein paar Jahren wird hier der Alltag der Kinder mit verschiedenen Angeboten durch Ehrenamtler bereichert. So gibt es einen "Sport-Opa", eine "Sauna-Oma" und "Frau Dörmi" in der Holzwerkstatt. Auch die Kindertagesstätten Waltersdorf, Jonsdorf, Olbersdorf und Großhennersdorf profitieren vom Engagement des "Sport-Opa's" Uwe Donath. Die Sportstunden fielen im Jahr 2020 eher spärlich aus. Das alljährliche "AWO-Sportfest" für die Kleinen musste coronabedingt ebenfalls ausfallen.

Von der Polizeidirektion Görlitz erhielt die AWO Oberlausitz im November eine große Sachspende. Eine Lieferung mit zahlreichen Warnwesten und Poldi-Malbüchern zur **Verkehrserziehung** wurde allen Kindertagesstätten für ihre Vorschulkinder bereitgestellt. Verkehrserziehung ist ein



wichtiger Schwerpunkt in der Bildungsarbeit der Kindertagesstätten. (siehe Foto oben)

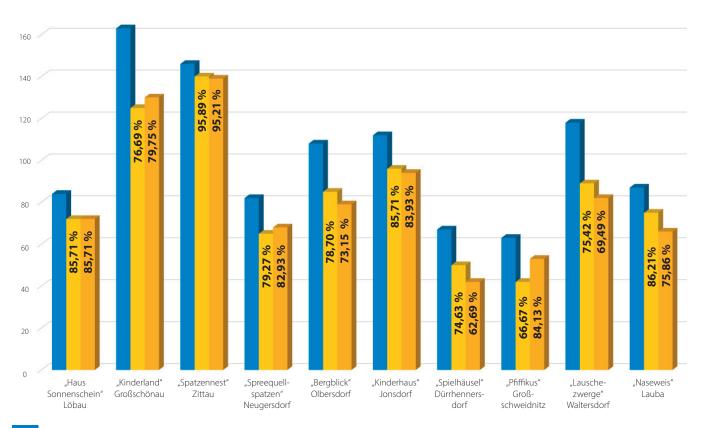
Die Kindertagesstätten sind auch regelmäßig im **Gemeinwesen** tätig. So besteht oft Zusammenarbeit mit ortsansässigen Altenpflegeheimen, Vereinen oder Gemeinden. Im Jahr von Corona sind solche Zusammenkünfte fast vollständig ausgefallen, jedoch können ein paar benannt werden. So schmückten die Ebersdorfer "Jäckelknirpse" den Oster- und Weihnachtsbaum vor dem Dorfgemeinschaftszentrum mit dem Verein "Wir Ebersdorfer". Tolle Kooperationen hat auch die Kindertagesstätte "Spreequellspatzen" in Neugersdorf mit Stadtbibliothek und dem Fußballclub Oberlausitz (FCO), der den Kindern ab 4 Jahren Fußball bietet. Eine Lesepatenschaft existiert ebenfalls zwischen der Kindertagesstätte "Spatzennest" Friedersdorf und der Stadtbibliothek Ebersbach-Neugersdorf.

Die Kindertagesstätte "Kinderhaus" in Jonsdorf zählte im Dezember zu den 24 ausgewählten Vereinen, die am **Spendenadventskalender** der Volksbank Löbau-Zittau teilnahmen. Im Voraus wurde die Einrichtung mit ihrem Projekt "Verkehrsgarten" aus 45 Bewerbern ausgewählt. Letztlich erhielt die Kindertagesstätte beim 2. Türchen des Kalenders einen Spendenbetrag von 250 Euro.

KAPAZITÄTEN UND AUSLASTUNGEN

Die Gesamtkapazität an Kinderbetreuungsplätzen über alle Einrichtungen lag im Jahr 2020 durchschnittlich bei 1.962 (Vorjahr: 1.962) Plätzen.

Plätze

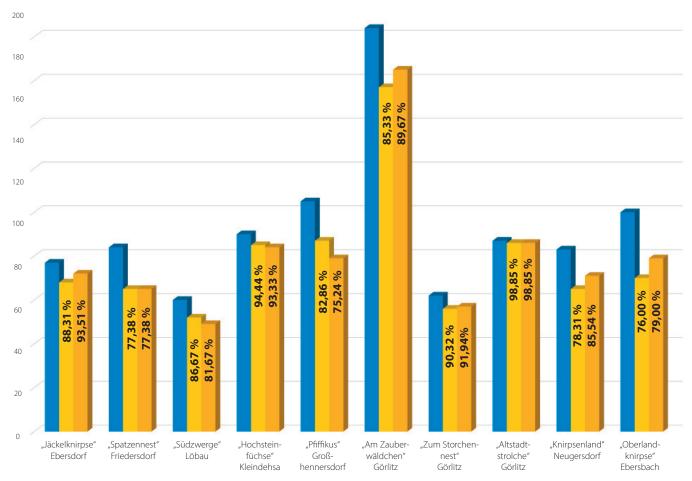


- Kapazität 31.12.2020
- durchschnittliche Belegung 2019
- durchschnittliche Belegung 2020

KINDERTAGESSTÄTTEN

Im Durchschnitt nahmen 1.632 (1.636) Kinder das Betreuungsangebot in Anspruch, was einer durchschnittlichen Auslastung von 83,18 % (Vorjahr: 83,38 %) entspricht.





- Kapazität 31.12.2020
- durchschnittliche Belegung 2019
- durchschnittliche Belegung 2020





FACHBEREICH KINDER, JUGEND UND FAMILIE

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG LÖBAU

Die Erziehungs- und Familienberatung Löbau wurde 2020 aus unterschiedlichsten Beweggründen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pflegeeltern und weiteren an der Erziehung beteiligten Personen aufgesucht. Die Schwerpunkte lagen in der Beratung zu Trennungsund Scheidungsanliegen und in der Beratung zur Personensorge.

Reichlich 86 % der Erstgesprächstermine konnten innerhalb von 4 Wochen vergeben werden. Bei zwei Drittel der Klienten konnte nach dem Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen eine kontinuierliche Weiterarbeit realisiert werden. Mehrere personelle Wechsel in der Beratungsstelle erschwerten die Arbeit im Alltag.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Henning Mechelk (seit 12/2020)

Einzugsgebiet: Landkreis Görlitz (Löbau, Niesky, Zittau, und Görlitz) **Fälle:** 221 Kinder und Jugendliche (277)

Besondere Angebote:

- Elternkurs "Kinder im Blick"
- Vorträge für Kindergärten, Schulen etc.
- 9 Themenflyer "family cards"

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE GÖRLITZ

Wegen der Corona-Pandemie fanden 2020 vorrangig telefonische Beratungen und Beratungsspaziergänge statt. Dabei wurden 319 Kinder bzw. Jugendliche und ihre Bezugspersonen betreut. Die Anmeldegründe waren vielfältig, primär Schwierigkeiten bei Trennung bzw. Scheidung der Eltern.

Im Februar fand mit acht Kindern ein Gruppentraining zu sozialen Kompetenzen statt. Ein Referat zur "Deeskalation in Krisensituationen" für den Görlitzer Pflegeelternkreis konnte im Oktober gehalten werden.

Zum Fachteam der Beratungsstelle gehören zwei Diplom-Psychologinnen und zwei Diplom-Sozialarbeiterinnen. Jede verfügt über eine auf Erziehungsberatung bezogene Zusatzqualifizierung.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Martina Hanisch

Einzugsgebiet: Görlitz

Fälle: 319 Kinder und Jugendliche (343)

Besondere Angebote:

- Gruppentraining "Soziale Kompetenzen"
- Referat "Deeskalation in Krisensituationen"
- Arbeit an Vortragsangebot zum Thema "Patchwork-Familien"

KINDER- UND JUGENDWOHNGRUPPE "MAXI" ZITTAU

Wegen reduzierter Nachfrage des Landkreises zum Angebot für Jugendliche ab 16 Jahre in Ausbildung, musste die Verselbständigungsgruppe mit drei Plätzen Ende März 2020 schließen. Somit besteht die Wohngruppe "Maxi" aus einer Gruppe mit 8 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Eine Fachkraft absolvierte das Sozialpädagogik-Studium wegen der renteneintrittsbedingten Übernahme der Leitung in 2021. Eine weitere Fachkraft begann die Qualifizierung zur vertiefenden Professionalisierung in der Heimerziehung.

Höhepunkte waren ein Graffiti-Workshop im Garten, das 10. Jubiläum und die Ausfahrten nach Oskarshausen sowie in den Dresdner 700.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Barbara Schienbein

Einzugsgebiet: Landkreis Görlitz

Auslastung: 99,03 % (51 %)

Besondere Angebote:

- Gesundheitsprojekt zu Ernährung, Sport und Hygiene

SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESGRUPPE "SPRUNGBRETT" GÖRLITZ

Im Jahr 2020 vollführte die Tagesgruppe einen Spagat zwischen kontinuierlicher Fortschreibung der qualitativen Arbeit und dem steten Reagieren auf Corona-Verordnungen. Mit Optimismus und gesundem Menschenverstand blieben die Bedürfnisse der Klienten, Kooperationspartner und Mitarbeiter das Hauptaugenmerk. So konnten neben allen bekannten Unannehmlichkeiten der Pandemielage auch viele positive Impulse ausprobiert werden, die für 2021 neuen Erfahrungsschatz bieten.

Höhepunkt war die große Kinopremiere des neuen Films "The Dream – Unvergessen" mit Hobby-Film-Produzent Franco von Ingen-White-Star Movie und dem Programmkino "Camillo" in Görlitz.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Markus Neuwinger

Einzugsgebiet: Görlitz

Auslastung: 84 % (91 %)

Besondere Angebote:

- Ferienfahrt

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG LÖBAU

Ambulante Hilfe zur Erziehung erhalten Familien, die aufgrund schwieriger Lebenssituationen Unterstützung benötigen, Veränderung ihrer Lebenssituation wünschen und bereit sind, intensive Begleitung und Beratung in Anspruch zu nehmen. Das Hilfsangebot orientiert sich am Jugendamt des Landkreises Görlitz sowie den Zielen der Familien und ist für einen Zeitraum von ca. 15 Monaten angelegt.

Die Kinder- und Elterngruppen mussten 2020 wegen der Kontaktbeschränkungen ausgesetzt werden. Sie wären eine sehr effektive Ergänzung zur täglichen Arbeit gewesen. Die Familien haben die Einschränkungen in der Gruppenarbeit sehr bedauert.

Die Ferienfahrt konnte mit Einschränkungen stattfinden.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Manuela Friedrich

Einzugsgebiet: Löbau

Betreute Familien: 41 (45)

Besondere Angebote:

- Elterngruppe
- Kindergruppe
- Sommerferienfahrt an die Ostsee

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG GÖRLITZ

Schwerpunkte in 2020 in den Ambulanten Hilfen zur Erziehung waren die Installation von Co-Hilfen bei sehr großen Familiensystemen oder zur Übernahme klar abgegrenzter Aufgabenbereichen sowie die praktische Verzahnung unterschiedlicher Zusatzausbildungen der Mitarbeiter ("sozialraumorientierte Traumaarbeit" und "Naturpädagogik"/"Klettern").

Die Anfragesituation war im ganzen Jahr durchgängig höher, als die Kapazität es hergab. Im August übergab Frau Knobloch die Leitung an Frau Schulze.

Höhepunkte für Familien, einzelne Kinder und Jugendliche waren Familienwanderungen, Fahrradtouren und Kreativnachmittage.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Leitung: Diana Schulze (amt.)

Einzugsgebiet: Görlitz

Betreute Familien: 40 (43)

FAMILIENBÜRO "MOSAIK" OLBERSDORF

Das Familienbüro "Mosaik" als zentrale Anlaufstelle für alle Generationen in Olbersdorf wird von Ratsuchenden als wertvoll und wichtig beschrieben. 2020 war das Familienbüro leider mehrere Monate personell unbesetzt. Im September konnte eine neue Netzwerkerin ihre Tätigkeit aufnehmen. Bis zum Jahresende fand die Aktivierung verschiedener Kooperationen und Netzwerke statt.

Einzelne Erziehungsberatungen, Hilfestellungen bei der Sozialhilfe-Beantragung, Rechtsberatungen und Helferkonferenzen konnten unter den geltenden Hygienebestimmungen stattfinden.

Aufgrund der endenden Finanzierung zum 31.12.2020 durch den Kommunalen Sozialverband wurde an einer neuen Konzeption gearbeitet.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Versorgungsgebiet: Olbersdorf **Ansprechpartner:** Jana Günther

Angebote:

- Kostenlose Rechts-Erstberatung
- Energiesparsprechstunde

FAMILIENBÜRO "SATELLIT" LÖBAU

Das Familienbüro "Satellit" dient als Anlaufstelle für ratsuchende Bürger, interessierte Mütter und Väter sowie pflegende Angehörige oder von Krankheit bzw. Behinderung betroffene Familien, aber auch für Menschen mit Migrationshintergrund.

Im August 2020 endete die erste Projektphase und das Familienbüro konnte als Folgevorhaben fortgeführt werden. Insgesamt 320 unterschiedliche Ratsuchende nutzten die Angebote im "SATELLIT".

Höhepunkte war der Start des zweiten Letzte-Hilfe-Kurses, ein einzigartiges Angebot der Hospiz- und Palliativberatungsstelle Zittau und des Familienbüros Löbau in Ostsachsen.

AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Versorgungsgebiet: Löbau

Ansprechpartner: Carina Schindler-Meusel

Beratungen: über 600

Angebote:

- Kostenlose Rechts-Erstberatung
- familienbildendes Zirkusprojekt
- bürgerbildende Angebote: Letzte-Hilfe-Kurs und Frzählcafé





FACHBEREICH SERVICE UND LOGISTIK

KÜCHE LÖBAU

Spezialisierung

Die Küche ist auf Kinderessen spezialisiert und liefert kindgerechte Mahlzeiten unter Berücksichtigung der neuesten Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für die Verpflegung in Kindertagesstätten sowie individueller Besonderheiten und Bedürfnisse der Kinder wie beispielsweise für die Kinderkrippe, bei ärztlich attestierten Allergien oder aufgrund der Religion.

Zubereitung

Durch die Nutzung modernster Küchenmaschinen wird bei panierten Komponenten auf die Verwendung von Fett oder Öl verzichtet; Kartoffeln und Gemüse werden unter Druck schonend gegart. Bei der Zubereitung der Speisen wird weiterhin konsequent auf die Verwendung von unnatürlichen Farbstoffen oder von Geschmacksverstärkern verzichtet. 95% aller Menükomponenten sind frei von kennzeichnungspflichtigen Zusatzstoffen. Großes Augenmerk wird auf ausgewogene, kindgerechte Menüplanung und natriumreduzierte Rezepturen gelegt.

Belieferung & Warmverpflegung (Cook & Hold)

Die Mahlzeiten werden in der Zentralküche zubereitet und warm in sogenannten Thermoporten ausgeliefert. Ergänzt werden sie durch Salate, Rohkost, Obst und Desserts, die kühl gehalten werden.

Coronabedingt musste die Küche im Zeitraum von Anfang April bis Mitte Mai während des ersten Lockdowns geschlossen werden. Die Auslieferung erfolgte in dieser Zeit aus dem Altenpflegeheim Olbersdorf.

Standort

im Gebäude der Kinderkrippe "Südzwerge" Lindenstraße 3 in Löbau

Leitung

André Marbach

Belieferung

14 Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz sowie eine Kindertagesstätte eines anderen Zittauer Trägers

Durchschnittliche Tagesleistung

656 Portionen für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder (835)



André Marbach

KÜCHE ZITTAU

Versorgung

Die Küche versorgt unter Leitung von Ramona Roestel die 80 Bewohner des "Altenpflegeheim am grünen Ring" mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.

Konzept

Das Ernährungskonzept "Vitalance" berücksichtigt dabei neben neuesten ernährungsphysiologischen Aspekten und altersbedingten Erkrankungen auch die individuellen Vorlieben der Bewohner.

Veranstaltungen

Im Jahr 2020 fanden coronabedingt keine Restaurantabende oder anderen Veranstaltungen im Altenpflegeheim statt.

Standort

im "Altenpflegeheim am grünen Ring" Heinrich-Heine-Platz 7 in Zittau

Leitung

Ramona Roestel



Ramona Roestel



Restaurantabend im Jahr 2019

KÜCHE GÖRLITZ

Versorgung

Die Küche versorgt die 80 Bewohner des Altenpflegeheims "Zentralhospital" mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.

Konzept

Die Integration des Ernährungskonzepts "Vitalance" sowie die Anpassung struktureller und organisatorischer Prozesse sind erfolgreich abgeschlossen.

Kochen mit Bewohnern

Das bei den Heimbewohnern sehr beliebte gemeinsame Kochen auf den Wohnbereichen und mit der Ergotherapie wurde mit großer Lust am Kochen fortgesetzt. Hier tragen die Bewohner selbst durch das Putzen bzw. das Schälen von Obst und Gemüse oder die Herstellung von einfachen Getränken zum guten Gelingen eines Nachmittages bei.

Weihnachtsaktion "Gans schön essen"

Seit 2016 wird den Mitarbeitern der AWO Oberlausitz diese Weihnachtsaktion angeboten, z. B. die an den Weihnachtsfeiertagen in Diensten eingesetzt sind. Dabei werden die Möglichkeiten geboten, fertig gegarte Gänsebrust mit Soße oder als Menü mit Rotkraut und Klößen zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Die Mahlzeiten werden in der Küche Görlitz frisch zubereitet und hygienisch verpackt. Anfangs wurde unter Leitung von André Marbach die Aktion durchgeführt. Inzwischen stammt das Rezept von David Strietzel und wird durch ihn koordiniert sowie kalkuliert. Im Dezember 2020 wurden 230 Portionen bestellt. (siehe Foto)

Standort

im Altenpflegeheim "Zentralhospital" Krölstraße 46 in Görlitz

Leitung

David Strietzel



David Strietzel



KÜCHE OLBERSDORF

Versorgung

Die Küche versorgt die 62 Bewohner des Altenpflegeheims "Friedrich Wagner" mit bis zu sechs Mahlzeiten täglich.

Coronabedingt erweiterte die Küche ihren Versorgungsbereich. So wurde die Belieferung von den Kindertagesstätten der AWO Oberlausitz im Zeitraum Anfang April bis Mitte Mai während des ersten Lockdowns übernommen. In dieser Zeit der Notbetreuung wurden durchschnittlich 240 Portionen gekocht.

Weiterhin erfolgte eine Notfallversorgung der Altenpflegeheime in Jonsdorf und Großschönau von Anfang Dezember 2020 bis Anfang Januar 2021.

Konzept

Das Ernährungskonzept "Vitalance" berücksichtigt neben neuesten ernährungsphysiologischen Aspekten und altersbedingten Erkrankungen auch die individuellen Vorlieben der Bewohner.

Veranstaltungen

Das Sommerfest und Grillabende des Altenpflegeheims haben unter Einhaltung der Hygienekonzepte/Bestimmungen stattgefunden und wurden durch die Küche unterstützt.

Standort

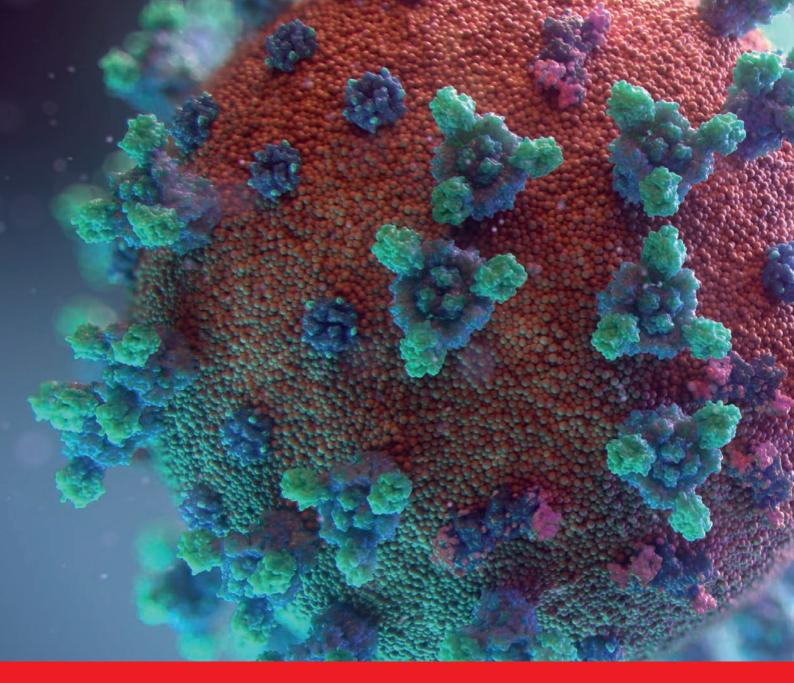
im Altenpflegeheim "Friedrich Wagner" Ernst-May-Straße 37 in Olbersdorf

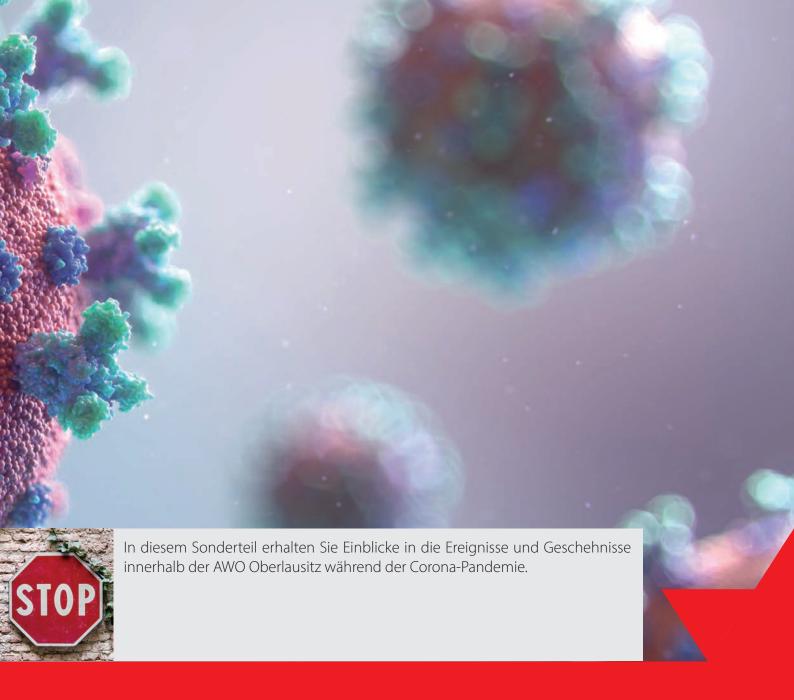
Leitung

Andreas Böhme



Andreas Böhme





SONDERTEIL CORONA

CORONA-PANDEMIE

Der weltweite Ausbruch des Virus Covid-19 hat auch die Aufgabenfelder der AWO Oberlausitz grundlegend im vergangenen Jahr geprägt und verändert. Mit diesem Sonderteil berichten wir über die Entwicklungen in dieser Zeit, Herausforderungen für die Einrichtungen und neue Ideen, die für das Zusammenleben und Arbeiten geschaffen wurden.

Chronik der Corona-Pandemie in Deutschland

ciii oiiiik ac	. corona i anacime in Dea		
12 2019	Erste Covid-19-Fälle in China	٦	01 2020 Erste Covid-19-Fälle in Deutschland
tungen der Alte mit Behinderur und Jugendhilf	Erste Covid-19-Fälle in Sachsen 1. Lockdown: Schließung von Kitas und Schulen; Betretungsverbote für Einrichtungen der Altenhilfe, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und der stationären Kinderund Jugendhilfe; strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Absage jeglicher Veranstaltungen		04 2020 Deutschlandweit über 100.000 Infizierte; erste Lockerungen für Ausgangsbeschränkungen; schrittweise Wiederaufnahme des Schulbetriebs
07 2020	Beginn der "zweiten Welle"	\dashv	05 2020 weitere Lockerungen zu Kontakt- beschränkungen; regulärer Betrieb der Kitas, Öffnung von Schulen und Gastronomie
10 2020	Maskenpflicht auch auf Straßen und im öffentlichen Bereich	H	08 2020 Schulstart in Sachsen mit umfang- reichen Hygieneauflagen
11 2020 Gastronomie, K	Einstellung des öffentlichen Lebens; Schließung von Hotels, últur- sowie Freizeiteinrichtungen	+	12 2020 2. Lockwdown; Schließung von Schulen, Kitas und Geschäften; strenge Kontaktbeschränkungen, nächtliches Ausgangsverbot, Verlassen der Wohnung nur mit triftigem Grund

Geschehen bei der AWO Oberlausitz

Mit Beginn des 1. Lockdowns wurde innerhalb der AWO Oberlausitz ein **Pandemie-Team** gegründet. Ein bis zwei Mal in der Woche trafen die Geschäftsführer, alle Fachbereichsleiter sowie Vertreter des Personalmanagements und des Betriebsrates Absprachen zum weiteren Vorgehen bezüglich der gültigen Allgemeinverfügungen sowie Problemstellungen in den Einrichtungen.

Für alle Mitarbeiter wurde ein **Corona-FAQ-Bereich** im Intranet der AWO Oberlausitz mit den wichtigsten Fragen, Regelungen und Festlegungen geschaffen. Auf der Website wurde eine **CORONA-Ticker** eröffnet, der für Eltern, Angehörige und Betroffene jegliche Informationen und Beschränkungen in den Einrichtungen beinhaltete.

Eine der vielen Herausforderungen war die enorm knappe Reaktionszeit für die Umsetzung Regelungen aus den sehr kurzfristig veröffentlichten Allgemeinverfügungen. Weitere Herausforderungen waren die Beschaffung und Ausstattung aller Einrichtungen mit ausreichend notwendigem Schutzmaterial. Um Konferenzen weiterhin durchzuführen und Regelungen zu besprechen, wurden Einrichtungen technisch für Videokonferenzen ausgestattet und Mitarbeiter geschult. Für die Kollegen in den Verwaltungen rückte das mobile Arbeiten in den Vordergrund. Grundlage dafür war die Verabschiedung einer entsprechenden Betriebsvereinbarung. In Einrichtungen Fachbereichs Kinder, Jugend & Familie wurde übergangsweise Kurzarbeit in Anspruch genommen.

In den Wochen der coronabedingten Schließung aller stationären Einrichtungen fehlte den Bewohnern ihr persönlicher Kontakt zu Angehörigen sehr. Für viele war und ist es schwer verständlich, war um vieles anders ist. Gegen die "Corona-Einsamkeit" und "-Langeweile" der Bewohner sind Einrichtungsleiter und Mitarbeiter kreativ geworden und haben verschiedene Aktionen ins Leben gerufen. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl derer.

Auf Initiative der Verwaltungsmitarbeiterin Beate Leistner startete das "Altenpflegeheim an der Mandau" Großschönau den Aufruf "Schick uns einen Gruß" an die Öffentlichkeit, kreativ zu sein und Postkarten, Gebasteltes oder Gemaltes an die Bewohner der Einrichtung zu schicken. Überwältigend waren die Rückmeldungen – der Briefkasten des Pflegeheims war täglich prall gefüllt. Auch die anderen Pflegeheime erhielten Post von Angehörigen, Kindern in der Notbetreuung sowie völlig Fremden, die den Senioren einfach eine Freude bereiten wollten. (siehe Foto)



In vielen Einrichtungen der AWO Oberlausitz griffen Mitarbeiter und Bewohner aufgrund der Betretungsund Kontaktverbote auf **Videotelefonie und Skype** zurück. In den Altenpflegeheimen konnten so beispielsweise Bewohner ihre Angehörigen sehen und mit ihnen von Angesicht zu Angesicht sprechen. Die Wohnstätten Löbau starteten darüber hinaus mit dem Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz eine Videosprechstunde. Und auch die Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe "Maxi" in Zittau hielten per Skype Kontakt zu ihren Eltern und Geschwistern.

Aufgrund der besonderen Situation hat die AWO Oberlausitz für die Altenpflegeheime **Tovertafeln**, zu deutsch "Zaubertafeln", angeschafft. Eine Tovertafel ist eine interaktive, spielerische Pflegeinnovation und Spielelösung für ältere Menschen mit gemäßigter bis schwerer Demenz. Mit Hilfe interaktiver Lichtprojektionen durchbricht die Tovertafel die Apathie dieser Menschen und bereichert deren Leben, indem sie Bewegung und spezielle Kontaktmomente stimulieren. Diese Zaubertafeln sorgten bei den Heimbewohnern



für viel Begeisterung, Bewegung, Kommunikation und Lächeln in den Gesichtern. (siehe Foto l. u.)

Ein Highlight war der virtuelle **Bürgerdialog** mit der Bundeskanzlerin im November zum Thema Pflege. Pflegebedürftige und Pflegende sprachen mit Angela Merkel über ihre Erfahrungen aus dem Pflegealltag. Unter den 14 Teilnehmenden aus verschiedenen Wohlfahrtsverbänden war auch Roland Otto. Altenpflegeheims Heimbeiratsvorsitzender des "Zentralhospital" in Görlitz, sowie weitere Bewohner und Mitarbeiter aus Einrichtungen anderer AWO-Gliederungen in Deutschland. Herr Otto schilderte die aktuelle Corona-Situation im Zentralhospital und seine damit verbundenen Erfahrungen und Empfindungen. Viele Teilnehmer schilderten Frau Merkel ihre Wünsche und Erwartungen an die Politik. "Die Menschen, die gepflegt werden müssen, ihre Angehörigen und die Pflegekräfte sind eine Gruppe unserer Gesellschaft, der wir besondere Aufmerksamkeit schenken müssen", hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel zuvor betont. (siehe Foto r. u.)



Heimbeiratsvorsitzender Roland Otto (links oben)



Auch die Erzieher in den Kindertageseinrichtungen vermissten "ihre" Kinder in der Zeit der Schließung bzw. Notbetreuung sehr und wurden deshalb kreativ: In einigen Einrichtungen wurden regelmäßig "Kindergartenhausaufgaben" mit Bastelanleitungen, Beschäftigungsmöglichkeiten, Ausmalbildern oder leckeren Rezepten zusammengestellt (siehe Foto I. o.). Es wurden kurze Videos mit Liedern, Bastelanleitungen und Reimen zum Mitmachen gedreht und an die Familien verschickt. Umso größer war die Freude, als am 18. Mai die Kinder wieder in die Einrichtungen zurückkehren durften.

Die Erziehungs- und Familienberatung in Löbau gab im April einen **Elternbrief** heraus, der Tipps und Anregungen beinhaltete, um die neue außergewöhnliche Situation zu gestalten. So konnten sich die Kinder zum Thema "Bazillen und Viren" kindgerecht informieren. Es gab Basteltipps, Links zu Seiten und Videos für Bewegung und Tipps für das Lernen zuhause mit Medien.



Tolle **Spenden** erhielten unsere Einrichtungen während der Corona-Pandemie. Vorallem in den Altenpflegeheimen wollten die Spender den Bewohnern in dieser für sie einsamen Zeit eine Freude bereiten. Es gab Blumenspenden, handgefertigte Decken, Socken und gebastelte Glücksbringer, Konzerte von Schlagersängern sowie kleinen Chören und Orchestern (siehe Fotor.o.). Auch den Mitarbeitern wurde für ihre Arbeit in dieser schwierigen Zeit gedankt, indem sie Süßigkeiten- und Blumenspenden erhielten. Eine besondere Würdigung war die Spende von hochwertigen Einkaufsgutscheinen für die Görlitzer Straßburgpassage durch deren Eigentümer.

Ein **BESONDERS GROSSER DANK** gilt all unseren Mitarbeitern sowie deren Angehörigen, die alle unsere Entscheidungen und Regelungen mitgetragen haben und nach wie vor mittragen – sie leisten Großartiges. Wir erleben noch intensiver, wie wichtig der Zusammenhalt untereinander ist und wie mit scheinbar kleinen Dingen große Emotionen und Dankbarkeit spürbar werden.

Weitere Einblicke in die Zeit der Corona-Pandemie





















Herausgeber:

AWO Oberlausitz | Straße der Jugend 2 | 02708 Löbau Tel.: (03585) 86 75-0 | Fax: (03585) 86 75 15

E-Mail: info@awo-oberlausitz.de